

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1461

Donnerstag, 11. Jänner 2018

## ÜBER POLITIK IM BILD



Guten Tag! Wir sind die 2C des Gymnasiums/Realgymnasiums und wirtschaftskundlichen Realgymnasiums 23 in der Anton-Baumgartner-Straße. Wir sind gerade in der Demokratiewerkstatt. Wir haben uns in fünf ReporterInnenteams aufgeteilt und haben über fünf verschiedene Themen geschrieben: 1. „Was können wir alle für die Demokratie tun?“, 2. „Wahlen“, 3. „Die Bundesregierung“, 4. „Wie entstehen Gesetze?“ und 5. „Welche Aufgaben hat das Parlament?“. Wir konnten auch einen Gast aus dem Parlament, Frau Gabriele Heinisch-Hosek, interviewen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen :)

**Ida (11), Melanie (12) und Elizabeth (11)**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# LEBENDIGE DEMOKRATIE

Ana (11), Matthias (11), Natascha (12), Melanie (12), Elizabeth (11) und Shpat (11)



**Heute finden Sie in diesem Artikel, Informationen darüber, was Demokratie bedeutet und was Bürger und Bürgerinnen für die Demokratie machen können.**

Demokratie bedeutet, dass die Bürger und Bürgerinnen mitbestimmen dürfen. Es gibt keine Alleinherrschaft einer Person. Nicht in jedem Land gibt es Demokratie. In Ländern mit Diktatur dürfen Bürger und Bürgerinnen nicht mitsprechen. Es gibt auch keine Meinungsfreiheit in einer Diktatur. Wir hatten heute ein Interview mit Gabriele Heinisch-Hosek. Sie ist Abgeordnete zum Nationalrat. Zu Beginn des Interviews haben wir sie gefragt, was Demokratie für sie bedeutet. Sie meinte, dass ihr Demokratie sehr wichtig ist, weil man mitbestimmen kann. Außerdem ist es ihr wichtig, dass egal in welchem Alter man ist, man Meinungsfreiheit hat. In drei Wörtern bedeutet Demokratie für sie: Mitsprache, Gerechtigkeit und Freiheit. Nach dem Gespräch mit Frau Heinisch-Hosek haben wir eine Umfrage gemacht. Wir haben am Heldenplatz Leuten die folgende Frage gestellt: „Was können Bürger und Bürgerinnen für die Demokratie tun?“ Der Großteil der befragten Leute meinte, dass man wählen gehen soll. Einige sagten auch, dass man hilfsbereit sein soll und das Miteinander im Fokus stehen sollte. Viele der befragten Personen antworteten mit: „Geht demonstrieren, wenn euch

etwas nicht passt.“ Eine weitere Antwort war, dass man sich politisch beteiligen soll. Dafür soll man sich genügend informieren, damit man mitreden kann. Ein Tipp von zwei Damen war, dass man in der Schule darüber mehr lernen und reden soll.

**Unsere Meinung:**

Am Ende haben wir uns auch noch überlegt, was wir alle für die Demokratie machen können und was uns wichtig ist. Wir finden es wichtig, dass man seine eigene Meinung sagt und auch für diese einsteht! Gleichberechtigung muss für alle Menschen ein Muss sein. Man sollte sich vor einer Wahl gut informieren und dann die Partei wählen, die für einen am besten passt. Wir finden es auch sehr wichtig, dass man die Partei wählt, die einem am besten gefällt und nicht die Partei, die vielleicht eine Freundin wählt. Wir finden auch, dass man immer mitdenken und sich auch für die Dinge, die einem wichtig sind, einsetzen sollte. Wenn man wählen geht, sollte man davor gut nachdenken. Das Miteinander finden wir besonders wichtig und man sollte auch die Meinung anderer Personen akzeptieren.

# DAS SIND WAHLEN!

Sophia (11), Michelle (12), Quentin (12), Tobias (11), Ida (11) und Iva (11)



## In diesem Artikel, erfährst du mehr über die Wahlen in Österreich!

Wir recherchierten und fanden heraus, dass es verschiedene Arten von Wahlen in Österreich gibt. Genau genommen gibt es folgende: Gemeinderatswahlen (finden alle 5 Jahre statt, außer in Kärnten, OÖ und Tirol), Landtagswahlen, Nationalratswahlen, Europawahl (alle 5 Jahre) und BundespräsidentInnenwahl (alle 6 Jahre). Demokratische Wahlen müssen frei, gleich, geheim und unmittelbar sein. Das ist wichtig, damit alle die Möglichkeit haben, unbeeinflusst zu wählen. Dazu möchten wir euch mehr erzählen!

Wir hatten ein sehr interessantes Interview mit Gabriele Heinish-Hosek, sie ist Abgeordnete zum Nationalrat. Sie beantwortete uns interessante Fragen zum Thema Wahlen und Politik. Hier zwei Fragen und Antworten, die uns besonders gut gefallen haben:

**-Q- Wie ist es bei einer Wahl dabei zu sein?**

-A- „Es ist sehr aufregend, natürlich sieht man verschiedene Zwischenergebnisse in der Zeitung, trotzdem ist der Wahltag besonders spannend.“

**-Q- Darf man sich selber Wählen?**

-A- „Ja“

Außerdem erzählte sie uns, dass sie durch das Thema Kinder zur Politik gekommen ist. Sie war zu dem

Zeitpunkt 16 Jahre alt und wollte für Gleichberechtigung für Kinder und Frauen sorgen. Frau Heinish-Hosek arbeitete vor der Politik als Lehrerin in einer Gehörlosenschule, in der sie aber jetzt nicht mehr tätig ist.

Über das Verhalten zwischen den verschiedenen Parteien berichtete sie uns auch. Oft war die Zusammenarbeit nicht die Einfachste, trotzdem einigt man sich dann am Ende.

Wir fanden das Gespräch mit der netten Frau Heinish-Hosek sehr interessant und wir hatten auch sehr viel Spaß an diesem Projekt mitzumachen. Wir hoffen, dir hat der Bericht gefallen !

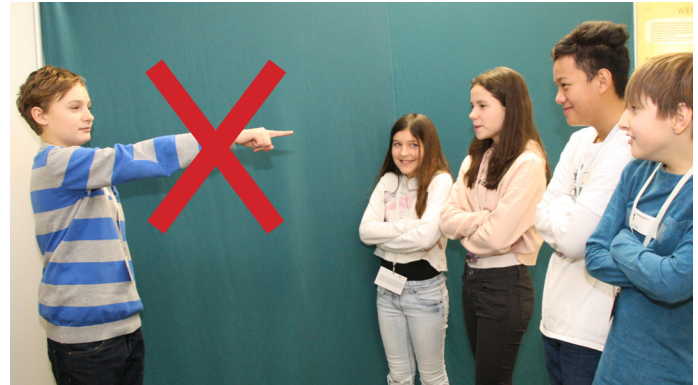


# DIE BUNDESREGIERUNG

Philip (11), Julia (11), Pia (11), Leo (12) und Sebastian (12)



Das ist die Bundesregierung



Der Bundeskanzler darf keine Befehle erteilen.



Die Regierung diskutiert Gesetzesvorschläge



Das Parlament kontrolliert die Arbeit der Regierung.

## Was ist die Bundesregierung?

Die Bundesregierung setzt Gesetze in die Tat um, die das Parlament beschließt. Sie kann aber auch Vorschläge für Gesetze machen. Um Gesetze vorschlagen zu können, muss bei der Abstimmung zumindest mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sein. Die Regierung besteht aus einem/einer BundeskanzlerIn, dem/der VizekanzlerIn und den BundesministerInnen. Die BundesministerInnen sind jeweils für bestimmte Bereiche zuständig, zum Beispiel für Schule, Polizei, Bundesheer, Wirtschaft etc. Der/die BundeskanzlerIn ist zwar der/die Chefln der Regierung, darf den MinisterInnen aber keine Befehle erteilen.

Im Interview mit Gabriele Heinisch-Hosek (ehemalige Bildungsministerin) haben wir viel erfahren. Die Aufgabe eines/einer BundesministerIn besteht darin, Ideen für Gesetzesvorschläge zu sammeln, um z.B. die Schulen zu verbessern. Jetzt ist sie Nationalratsabgeordnete. Um das zu werden, muss

man nicht studieren, man muss gewählt werden. Was euch sicher schon aufgefallen ist, ist dass mehr Männer als Frauen in der Regierung sind. Doch das hat, ihrer Meinung nach, nicht unbedingt mit Ungleichberechtigung zu tun. Sie erzählte uns auch, dass es 1918 die erste Bundesregierung der Republik in Österreich gab. Allerdings haben die Menschen schon ab 1848 während der Monarchie versucht, eine Bundesregierung aufzubauen.





# WIE ENTSTEHEN GESETZE?



Erwin (11), Thomas (12), Sebastian (12), Emma (12) und Smyrna (11)

**In diesem Artikel erklären wir euch, wie ein Gesetz entsteht.**

Als Erstes benötigt man eine **Idee für ein Gesetz**. Die meisten Gesetze werden von der Bundesregierung vorgeschlagen. Der Nationalrat, der Bundesrat und das Volk können auch Gesetze vorschlagen.



Wenn ein Gesetz vom Volk vorgeschlagen wird, nennt man das „Volksbegehren“. Für ein Volksbegehren braucht man mindestens hunderttausend Unterschriften, damit der Gesetzesvorschlag im Nationalrat besprochen wird.

Es gibt insgesamt 183 Nationalratsabgeordnete, die das Volk vertreten sollen. Sie wurden bei der Nationalratswahl gewählt. Ungefähr fünfundzwanzig Abgeordnete bilden einen Ausschuss. Im **Ausschuss des Nationalrats**



diskutieren Abgeordnete und ExpertInnen über Gesetzesvorschläge und überlegen auch, welche Auswirkung das neue Gesetz auf Österreich und die Bevölkerung haben könnte. Dann stellen die verschiedenen Partei-Klubs ihre Meinungen in Reden im Plenarsaal dar und es gibt eine **Abstimmung im Nationalrat** über den Gesetzesvorschlag. Es gibt auch einen **Ausschuss des Bundesrats**. Hier wird der Gesetzesvorschlag daraufhin diskutiert, welche Auswirkungen er für die Bundesländer hat. Danach stimmen die 61 Mitglieder des Bundesrats über den Gesetzesantrag ab. Falls ein Bundesland mit dem Gesetzesvorschlag unzufrieden ist, kann es einen Einspruch



erheben, das sogenannte **Veto**. Wenn jedoch kein Einspruch erhoben wird, kann das **Gesetz beschlossen** werden.

Das **Gesetz wird von vier Personen unterschrieben** und zwar von: dem/der SchriftführerIn, dem/der ersten NationalratspräsidentIn, dem/der BundespräsidentIn und dem/der BundeskanzlerIn. Wenn das Gesetz dann unterschrieben ist, wird das fertige **Gesetz von den Medien veröffentlicht**.



## Interview mit Gabriele Heinisch-Hosek

Wir haben heute auch eine Nationalratsabgeordnete interviewt. Gabriele arbeitet für die Partei SPÖ. Von Beruf ist sie Lehrerin. Unter anderem war sie auch in der Landesregierung von Niederösterreich im Jahr 2008. Sie ist Bundesfrauenvorsitzende der SPÖ seit 2009.

Wir von der Demokratiewerkstatt haben ihr einige Fragen zum Thema „Wie entstehen Gesetze?“ gestellt:

**1. Was ist Ihre Aufgabe bei der Gesetzgebung?**

„Ich bin eine Oppositionsstimme.“

**2. Warum wollten Sie in die Politik?**

„Ich wollte Gleichberechtigung für alle!“

**3. Wie lange dauert es, bis ein Gesetz in Kraft tritt?**

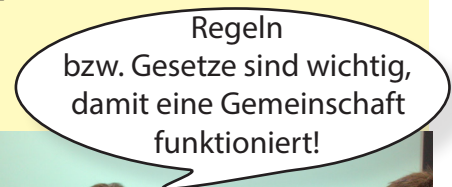
„Es kommt darauf an. Es dauert mindestens ein paar Monate, manchmal ein Jahr.“

**4. Glauben Sie, Sie haben etwas bewirkt als Politikerin?**

„Ja, ich denke schon.“

**5. Was für einen Beruf hatten Sie ursprünglich?**

„Hauptschul-/ Sonderschullehrerin“.



# WAS MACHT DAS PARLAMENT?

Ana Maria (11), Armin (11), Jaan (11), Alessandro (11) und Selina (12)

Wir werden euch heute erklären, welche Aufgaben das Parlament hat.



Das Parlament besteht aus Nationalrat und Bundesrat. Man nennt sie die beiden „Kammern“ des Parlaments. Nationalrat und Bundesrat können gemeinsam mit anderen Ländern der EU wichtige Entscheidungen treffen. Die Staatsbürger und Staatsbürgerinnen wählen bei der Nationalratswahl Parteien und so ihre Abgeordneten. Die Abgeordneten zum Nationalrat vertreten die Bevölkerung. Die

Mitglieder des Bundesrates vertreten die Interessen der Bundesländer. Das Parlament hat zwei Hauptaufgaben: Es muss die Regierung kontrollieren und Gesetze bestimmen und verändern. Rechnungshof und Volksanwaltschaft helfen dem Parlament bei der Kontrolle und bei der Verwaltung der Regierungsaufgaben. Die Bevölkerung wird vom Parlament über neue Gesetze informiert.



## Heute machten wir auch ein Interview mit unserem Gast Gabriele Heinisch-Hosek

**Reporter (R):** Warum sind Sie Politikerin geworden?

**Gast (G):** Als ich als Betreuerin auf einem Ferienlager mit war, sah ich Kinder, die perfekt ausgestattet waren. Aber auch Kinder, deren Eltern zu arm waren, um ihrem Kind eine Campingausrüstung zu kaufen. Damals überkam mich ein Gerechtigkeitsgefühl und seitdem wollte ich mich für die Gerechtigkeit einsetzen.

**R:** Was machen Sie bei einer Sitzung im Parlament?

**G:** Also, meistens sitze ich im Sitzungssaal und höre den Reden meiner Kollegen zu. Wenn ich einen Ausschuss vorbereitet habe, halte ich eine Rede. Im Durchschnitt darf ich drei bis fünf Minuten reden.

**R:** Arbeiten Sie gerne im Parlament?

**G:** Ja, es fühlt sich sehr gut an, mitbestimmen zu können.

**R:** Danke für das Interview.

Das Parlament kontrolliert die Regierung!



## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,**

**Hersteller: Parlamentsdirektion**

**Grundlegende Blattrichtung:**

**Erziehung zum**

**Demokratiebewusstsein.**

**Werkstatt mit ParlamentarierInnen**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

2C, BRG Anton Baumgartner-Straße 123,  
1230 Wien